

ANTIFASCHISTISCHEN FRIEDENSPROTESTEN

GEGEN DIE KRIEGS- UND WAFFENMESSE DER NATO VOM 14. BIS 16. APRIL IN MÜNSTER!

Die NATO will u. a. mit Unterstützung der Stadt Münster vom Di., 14. bis Do., 16. April unter Ausschluss der Öffentlichkeit die fünfte sogenannte „Defense Expo“-Messe im „MESSE UND CONGRESS CENTRUM HALLE MÜNSTERLAND“ am Albersloher Weg durchführen. Der Zweck der Messe ist es, neue Waffentechnologien zu präsentieren und neue Kontakte zu Unternehmen zu knüpfen, um die Armeen der 28 NATO-Mitgliedstaaten mit neuestem militärischem Gerät zu versorgen. Es werden 1.500 Besucher aus ganz Europa und Nordamerika erwartet und mehr als 300 Aussteller. Erstmals wird diese Waffenmesse gemeinsam mit der 8. Polizeifachmesse IPOMEX (international police meeting and exhibition) durchgeführt. Zur Begründung warum NATO-Waffenmesse und Polizei-Messe unter einem Dach stattfinden soll, erklärt der Projektleiter der IPOMEX, Tobias Schmitz in den Medien, *„Der Kontakt zur Polizei und zu Firmen, die die Beamten ausrüsten, ist für die NATO besonders interessant.“* **Militär und Polizei vereint gegen islamistische Terroristen und böse Russen? Wer es glaubt wird selig!**

Der Tod ist ein Meister aus Deutschland!

Mit der Liste der Aussteller im Internet soll stark den Eindruck erweckt werden, als sei alles ganz harmlos und wirklich nur rein defensiv.

Doch der jüngste Bericht des Stockholmer Instituts SIPRI stellt für 2010 bis 2014 eine Steigerung bei der weltweiten Aufrüstung und des weltweiten Waffenhandels fest. So sind allein die Großwaffensysteme im genannten Zeitraum um 16% gestiegen. Klar dass Deutschland ganz vorne mit dabei ist!

Wir wissen, dass die weltweite Verbreitung von Munition, Gewehre, Kleingerät, Kleinwaffen usw. erst die hohe Anzahl von Opfern möglich macht. Und bei der weltweiten Verbreitung dieser Waffengattung gehört Deutschland unter den ersten drei Ländern der Welt! Schlimmer noch! Würde man nicht die Profite sondern die Zahl der Toten in den Kriegen der Welt zählen, die mit den Waffen der großen Waffenlieferanten getötet werden, dann - so Andreas Zumach, Journalist und Inhaber des Göttinger Friedenspreis 2009 - läge Deutschland auf Platz 1.



Der weltweite Waffenhandel macht die wachsende Zahl von Kriegen in der Welt erst möglich

Der SIPRI-Experte Siemon Wezeman, stellt fest, dass beim Waffenhandel keine Grenzen gesetzt werden. *"Alle Länder der Welt, egal wie sie sich benehmen, können Waffen kaufen."* Dabei werden nicht nur Länder, sondern auch islamistisch-faschistische Terrorgruppen wie IS oder Boko Haram mit Waffen versorgt. Und erst Anfang März hat Wirtschaftsminister und **Vizekanzler Gabriel (SPD)** bei einem Besuch in Saudi-Arabien den deutschen Konzernen insgesamt zahlreiche neue Aufträge verschafft. Sau-

di-Arabien hat in der Vergangenheit bereits zahlreiche Waffensysteme aus der BRD-Rüstungsproduktion erhalten wie unter anderem den Spürpanzer Fuchs. Deutsche Waffensysteme werden wie jetzt bei der Militärintervention im Jemen oder 2011 bei der Niederschlagung der Proteste für Demokratie und Freiheit im Nachbarland Bahrain eingesetzt. Seit 2010 hat Saudi-Arabien seine Waffenimporte um das Vierfache gesteigert. **Deutschland sei Dank!**

Einen Frieden mit der NATO kann und soll es nicht geben!

In etwa 50 Prozent der Länder der Welt werden seit 2010 durch Aufstände, Massendemonstrationen, Massenkämpfe und -streiks sowie bewaffnete Konflikte die gesellschaftlichen Verhältnisse infrage gestellt. Auf diesem Hintergrund einer wachsenden Zahl politischer Krisenherde und kriegerischen Auseinandersetzungen in der Welt hat die NATO vor gerade mal 5 Monaten in Newport/ Wales ihre **neue NATO-Strategie** beschlossen, die für die nächsten Jahre eine weitere Aufrüstung der NATO-Staaten fordert. In der Erklärung von Wales heißt es: *„Wir stehen vor schweren Krisen, die die Sicherheit und Stabilität östlich und südlich der NATO betreffen“. (...)* *„Dazu gehören die illegale selbst erklärte Annexion der Krim durch Russland und das fortwährende aggressive Vorgehen Russlands in anderen Teilen der Ukraine sowie die Ausbreitung von Gewalt und Extremismus in Nordafrika und im Nahen Osten.“*

Im Zentrum der Beschlüsse des NATO-Gipfels stand ein **„Bereitschafts-Aktionsplan“**, der vor allem aus militärischen Maßnahmen besteht!

- Innerhalb der „Nato Response Force“ (NRF) wird eine neue, „sehr schnelle Eingreiftruppe“ (Very High Readiness Joint Task Force) von 4.000 Mann gebildet, die innerhalb weniger Tage überall einsetzbar ist.
- In den drei baltischen Staaten, in Polen und Rumänien werden fünf neue Stützpunkte aufgebaut. Mit dem Ziel einer weiteren Umzingelung Russlands.
- Mehr NATO-Jagdflugzeuge werden den Luftraum der baltischen Staaten überwachen (die keine Luftwaffe haben).
- Manöver in Polen werden ausgeweitet sowie Kriegsschiffe in Ostsee und Schwarzes Meer geschickt.
- In Osteuropa wird militärisches Material gelagert, das von eingeflogenen Truppen genutzt werden kann.

Es geht um die Neuaufteilung der Welt!

Wenn nötig, auch mit kriegerischen Mitteln und dem Einsatz aller zur Verfügung stehenden Waffentechnologien

Die ungleichmäßige Entwicklung der führenden Industriestaaten (G20) mit ihren 500 größten Übermonopolen der Welt bedingt veränderte Kräfteverhältnisse im weltweiten Machtgefüge und verschärft die allgemeine Kriegsgefahr. Mit dem Ende der Weltwirtschafts- und Finanzkrise 2014 und dem wirtschaftlichem Erstarken von Russland und China verschärft sich der weltweite Konkurrenzkampf um Märkte, Rohstoffe und Absatzgebiete erheblich. Zusammen mit dem Aufstieg der BRICS- und MIST-Staaten auf dem Weg zu neuen imperialistischen Konkurrenten haben sich die weltweiten Kräfteverhältnisse verändert. Allein China hat heute 95 internationale Monopole unter den Top 500, im Jahr 2000 waren es erst 12. Die USA fielen im gleichen Zeitraum von 185 unter den TOP 500 auf heute nur noch 128 zurück. Die drei stärksten EU-Länder Deutschland, England und Frankreich sanken von zusammen 105 auf 87 Übermonopole. **Auch deshalb konzentriert die NATO ihre Kräfte wieder stärker auf die Eindämmung Russlands und Chinas.** Die Aufrüstung vor allem im pazifischen Raum nimmt nie gekannte Dimensionen an. Nach den USA, die 2013 mit 640 Milliarden Rüstungsetat an der Spitze lagen, hat sich China mit circa 200 Milliarden auf Platz zwei geschoben. Auch Indien, Japan, Saudi-Arabien und Südkorea liegen in den Top Ten der Aufrüstung. Die USA versuchen unter zur Hilfenahme der NATO, verlorenen Boden gut zu machen, indem sie ihren Einflussbereich vor allem in Europa nach Osten ausdehnen, bis an die russische Grenze. **Hier geht es also überhaupt nicht um Frieden, Demokratie und Menschenrechten!**

So wie die NATO, so ist weder die EU noch Deutschland eine Friedensmacht!

2012 erhielt die EU den Friedensnobelpreis. Was für ein Hohn! Statt Frieden und Völkerverständigung haben EU und NATO 1999 den Balkankrieg angezettelt. Allein deutsche Truppen befinden sich derzeit in 15 Ländern der Welt. Deutschland und Frankreich spielen als EU-Führungsmächte ein Doppelspiel, setzen auf einen Imperialismus im pazifistischen Gewand: Einerseits treten sie als Schlichter im Ukraine-Konflikt auf und sprechen sich gegen Waffenlieferungen an die Ukraine aus. Gleichzeitig übernahm am 14.1.2015 Deutschland mit seinem 1. **Deutsch-Niederländische Korps aus Münster** das Kommando über die Schnelle Eingreiftruppe. Es hat damit für ein ganzes Jahr die Führung dieser Eingreiftruppe mit dem „friedlichen“ Namen „Speerspitze“ der NATO gegen Russland. In Zukunft soll diese innerhalb eines Monats verlegt werden können. Die Bundeswehr wird mit mehr Panzern und Kampfdrohnen aufgerüstet und wirbt verzweifelt um Nachwuchs. Rund drei Millionen Euro fließen jährlich in die Bundeswehr-Werbung auf Jugend- und Berufsmessen, in Sportstadien, Schulen, Universitäten und Job-

centern. Doch die Versuche von Ministerin Ursula von der Leyen, die Bundeswehr mit kostenlosem Internetzugang und wohllicheren Kasernen attraktiver zu machen, fruchten bisher kaum. Rund ein Drittel der freiwilligen Wehrdienstleistenden bricht die Ausbildung nach wenigen Monaten ab.

Nervosität der Herrschenden nimmt zu

Bei den Kriegen und Konflikten von morgen geht es nicht nur um imperialistische Konkurrenz. **Es geht vor allem darum, mit hochgerüsteter Polizei und Militär Aufstände und Demokratiebewegungen zu bekämpfen und nieder zu schlagen!** Die Ereignisse der jüngsten Zeit zeigen, die Regierungen müssen immer häufiger zu Mitteln der Einschüchterung und Gewalt gegen demokratische Protest- und Widerstandsbewegungen greifen. Wir denken da an das jüngste Beispiel vom März 2015 in Frankfurt gegen die Globalisierungsgegner und ihrem Protest gegen die EZB.

Deutschland ist weltweit führend bei der Ausbildung von Polizei- und Militärkräften für immer mehr reaktionäre Regime. **Erinnert sei hier an die völkerrechtswidrige Besetzung der Westsahara durch Marokko, bei denen die in Europa ausgebildeten „Sicherheitskräfte“ zum Einsatz kamen.** Polizeihilfe und Rüstungsexporte wurde u.a. im Zuge der Aufstände und Demokratiebewegungen in Nordafrika geleistet. Deutsche BKA-Beamte hatten ägyptische Sicherheitskräfte unter dem Vorwand der „Bekämpfung des internationalen Terrorismus“ im Internet ausgebildet, Ägypten, Algerien, Tunesien, Jordanien und dem Jemen wurde Ausstattungshilfe in Form von Führungs- und Einsatzmitteln, Kriminaltechnik, Kraftfahrzeugen sowie IT-Technik und Büroausstattung kostenlos zur Verfügung gestellt und Störsender nach Libyen verkauft. Bahrain erhielt noch im Jahre 2009 Waffen im Wert von über 2 Millionen Euro. Darunter Maschinenpistolen und Munition und die in 2011 gelieferten 200 für die Aufstandsbekämpfung optimierten Leopard 2A7+ Kampfpanzern. **Es kann nicht sein, das Münster zur internationalen Drehscheibe einer solchen militarisierten Politik wird.**

Wir fordern deshalb:

- **Keine NATO-Waffen- und Polizeimesse in Münster oder anderswo!**
- **Keine Waffenlieferungen an reaktionäre Regimes!**
- **Abzug aller deutschen Truppen aus dem Ausland!**
- **Bundeswehr raus aus den Schulen!**
- **Keine Militärforschung an deutschen Hochschulen!**
- **Für die Auflösung der NATO und der EU-Militär-Strukturen!**
- **Für das Verbot und die Vernichtung aller Massenvernichtungswaffen!**
- **Für einen aktiven Widerstand gegen Kriegsgefahr und gegen die Einmischung aller Imperialisten in der Ukraine**

Münster, 11.4.2015

Jeden ersten Montag im Monat ist WIDERSTANDSTAG! – Immer von 18:00 bis 20:00 vor dem Stadthaus I !

„WIDERSTANDSTAG“ ist ein Zusammenschluss folgender münsteraner Gruppen und Parteien: AKTIONSBÜNDNIS GEGEN DEN KRIEG – MÜNSTER • MLPD • MONTAGSKUNDGEBUNG – MÜNSTER • Occupy – Münster • ODAK – Kulturverein Münster • Rebell • Verein für politische Flüchtlinge
Gemeinsam sprechen wir uns gegen alle Arten von Kriegen weltweit aus, die zur Ausbeutung von Mensch und Natur und zur Unterdrückung anderer Länder und Menschen geführt werden. Wir werden für unsere Forderungen selber aktiv, weil wir die Sache des Friedens, der Erhaltung unserer Lebensgrundlagen und die Überwindung sozialer und politischer Missstände den herrschenden Eliten und Parlamenten nicht weiter überlassen.

E-Mail-Kontakt: widerstandstag@gmx.de • Internet: <https://www.facebook.com/friedensdemo.ms>